Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 62 (1936)
Heft: 25

Illustration: Ovomaltine in Kampf mit dem "Ast"
Autor: [s.n.]

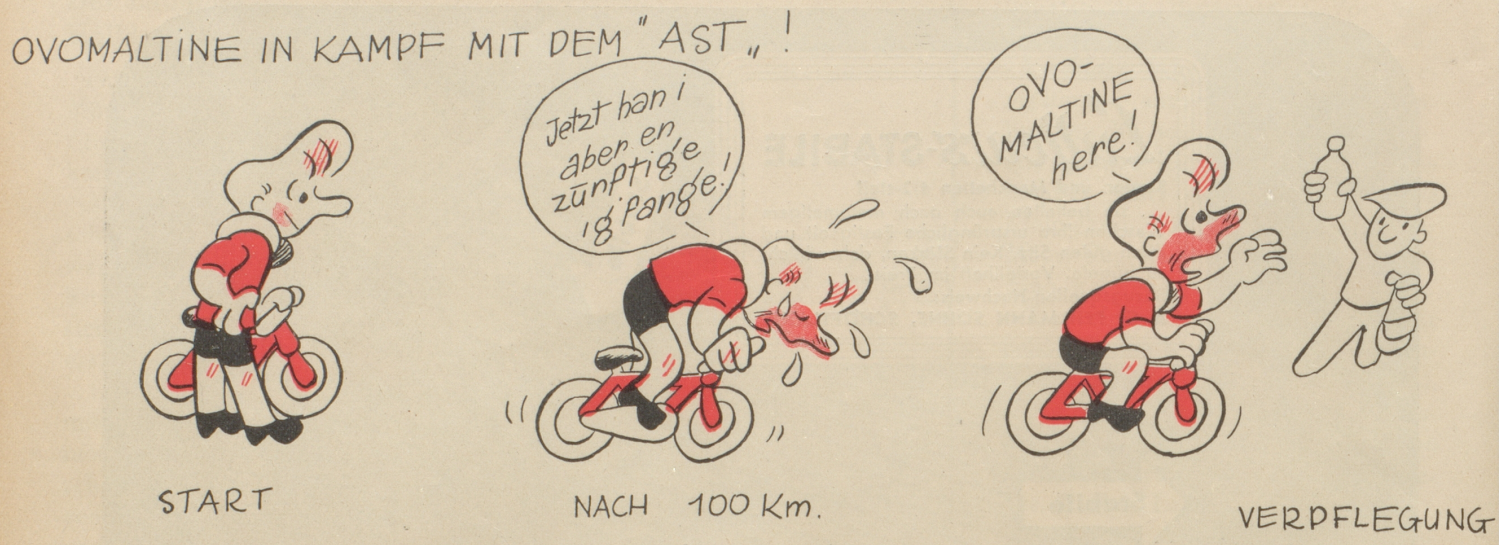
Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



Die Kommissnägel ...

«... tscha, von meinem jrössten Schreck soll ick Ihnen erzählen. Jenau jenommen krieje ick den allemal, went heest, et jibt weniger Zaster. Sie vastehn, weniger Pinke, Pinke.» Hierbei machte der Berliner Junge mit Daumen und Zeigefinger die Bewegung des Geldzählens. «Ach, wissense, et is ja bei die Rennerei ejal wat los. Aba een janz verfluchter Schreck is mich denn doch bei die Fahrt nach Lujano in die Beene jefahren. Die Namens von die Ortschaften wees ick nadürlich nich mehr. Et war een Hundewetter! Einfach doll! Ick hatte mir von die Jruppe loslösen können und jondle solo mang die Felsen durch. Jrossartig im Schuss sause ick bergab. Kurve, nochmals Kurve, wieda Kurve, noch son Biest. Eene janz varückte Fahrerei. Plötzlich sehe ick keene fumzig Meta vor mich de Strasse voller schwarzer kleener Punkte ... Nanu, wat is denn det? Emil, sage ick mir, Emil pass man uf, et kommt ne Katastrophe, en janz vadammta Schlamassel! Da hamse ja die janze Strasse mit Kommissnäjel jespickt ... Ick vesuche uf die Seite zu halten und zu stoppen, aba et nutzt nischt. Et is zu späte. Un in voller Fahrt jage ick durch de Schuhnäjel. Ick denke in die nächste Sekunde umarmste de Mutter Erde und hast een Loch, wien Tella so jross in die Visage. Aba nischt passiert, rein jar nischt, sage ick Ihnen. Un ehe ick mir vom Schreck erholen kann, fahre ick durch ne neue Ladung ...

Na ja, Sie haben man gut lachen, Mann, Sie kennen die Fabrikation von die Ziejen ... Aba unsereins hat ja keenen blauen Dunst von som Ziejendreck ...»

Ds.

Wie schnell fährt ein Velo

Schweizer Rekorde:

Distanzrekorde mit stehendem Start:

500 m in 37½ Sekunden		1933
350 km in 10:47:16¹/₅ Stunden		1928
1 km mit fliegendem Start in 1:11 Minuten.		

Zeitrekorde:

½ Stunde	21.125 km	1927
12 Stunden	389.935 km	1928

Distanzrekorde mit Schrittmachern:

10 km	7:56½ Minuten	1927
100 km	1:20:16²/₅ Stunden	1924

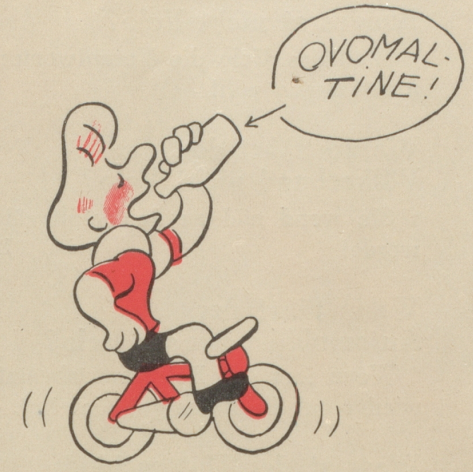
Weltrekorde:

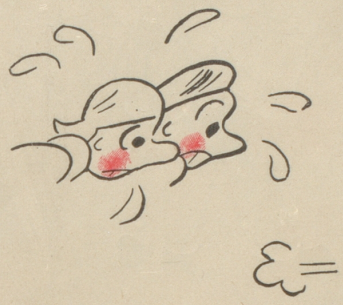
Stundenweltrekord ohne Schrittmacher:

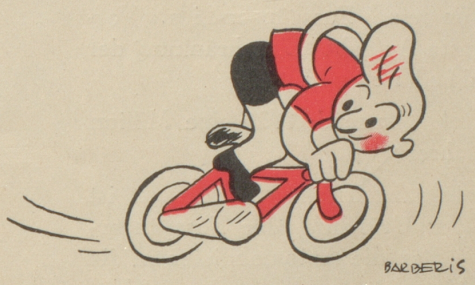
1893	Franzose	35 Kilometer 325 Meter
1914	Schweizer	44 Kilometer 247 Meter
1933	Franzose	44 Kilometer 777 Meter
1935	Italiener	45 Kilometer 90 Meter

Distanzrekorde ohne Schrittmacher:

500 m in 34 Sekunden	1934
350 km in 10:47:16¹/₅ Stunden	1928







P.S. Es ist überflüssig zu sagen, dass diesen Mann die Etappe gewann!

Zeitrekorde ohne Schrittmacher:

1 Stunde	44.777 km	1933
12 Stunden	389.935 km	1928
24 Stunden	735,450 km	1934

Stundenweltrekorde mit Schrittmacher:

1876	Engländer	25.508 km
1895	Schweizer	45.700 km
1900	Amerikaner	64.673 km
1909	Franzose	101.623 km
1928	Belgier	122.771 km

Geschwindigkeiten bei Strassenrennen

Tour de Suisse (Stundenmittel):

1933	28.00 Kilometer
1934	30.55 Kilometer
1935	30.50 Kilometer

Bergabfahrtsgeschwindigkeiten bis zu 100 km.

A.

1816 fand das erste Radrennen statt. Es wurde von Freiherr von Drais bei Mannheim veranstaltet, um zu beweisen, dass man mit seinem Laufrad, der Draisine, nicht nur schnell fahren, sondern auch grosse Strecken sicher zurücklegen könne.

1891 spielte sich auf der heute klassischen Strecke Bordeaux-Paris 572 km, das erste internationale Strassenrennen ab. Es wurde eine Durchschnittsgeschwindigkeit von ca. 22 Stundenkilometern erreicht.

Dieses Rennen war der Vorläufer für alle grossen Strassenrennen, wie die Tour de France und die Tour de Suisse.

ar.

Die Entwicklung

des Schweiz. Radfahrer- und Motorradfahrer-Bundes (Sitz in Zürich), des Veranstalters der Tour de Suisse.

1883	ca. 100	Mitglieder
1900	1,708	„
1906	4,961	„
1907	9,458	„
1914	18,968	„
1915	14,975	„
1917	16,204	„
1918	20,150	„
1921	43,102	„
1931	54,600	„
1936	ca. 60,000	„

Das Sechstage-Rennen

«Salü Georges, gasch au am Samstig de Start vom Tour de Suisse go luege?»

«Nei, i gohne am Mäntig as Sechstageränne.»

«Potz tusig, wo häts denn eis?»

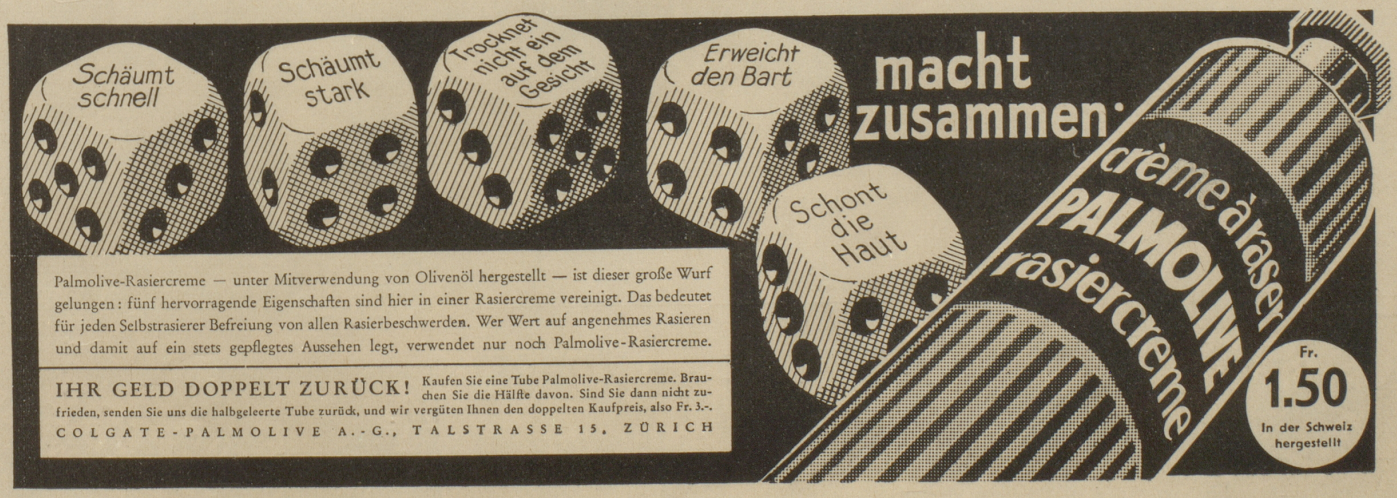
«Lueg Emil, i bin Verträter und mir händ 's ganz Jahr Sechstageränne, 52 mal, immer vom Mäntig uf de Samstig. Mi Bedarf isch vollständig deckt!»

Tschau!

Ursache und Wirkung

Sparen, rief die Stadt, kürzte die Löhne und erhöhte die Steuern.

Sparen, rief der Steuerzahler, mied das Tram und kaufte sich ein Velo.

1935 in Zürich 10,000 Velos mehr und — Defizit in der Tramkasse.

fg